

Dass V zu Grunde liegt und J und R nicht unabhängig von einander aus ihm geschöpft, liegt deutlich genug zu Tage. Ich will noch eine Stelle anführen. J und R haben ganz gleichlautend:

‘Imperator Fridericus dum Terram Sanctam visitasset et in flumine quodam lavaretur, ibidem necatus periit, vel, ut alii asserunt, equo suo impingente, in aquam cecidit ibique interiit’.

Die ‘alii’ bezeichnen eben Vincentius, bei dem es heisst:

‘Eodem anno Fredericus quoque Romanorum imperator cum exercitu suo veniens, in transmarinis partibus obiit. Nam equo suo, ut dicitur, impingente et offendente, in quandam aquam cecidit ibique interiit’.

V ist also bei beiden schon mit einer anderen Nachricht verbunden. Auch die Quelle dieser lässt sich nachweisen.

In der kais. Hofbibliothek zu Wien findet sich in zwei Handschriften eine Chronik (W) die hier in Betracht kommt: Nr. 364 (früher Hist. prof. Nr. 72) membr. s. XIV, verschiedene Stücke zusammengebunden, f. 389—416 die Chronik die mit den Italischen Königen beginnt: ‘Annis ab Adam duobus milibus 640, a diluvio 322, tempore nativitatıs Ysaac, primo regnavit in Ytalia Janus annis 27. Post quem Saturnus’ etc.; und Nr. 1262 (früher Sal. 81), f. 86—95, membr. s. XIII, jedenfalls etwas älter als die vorgenannte Handschrift, aber nicht ihre Quelle, vielmehr die Lesart manchmal schlechter, der Text hie und da, namentlich in der Reihe der Päpste, abgekürzt, der Anfang weggelassen, so dass hier begonnen wird: ‘Octavianus primus Romanorum imperator cum in toto orbe dominaretur, precepit’ etc.

Die Chronik ist, ebenso wie die deren Fortsetzung SS. XXII, p. 368 nach Mencke gedruckt ist und mit der sie in der Zeit der Abfassung fast ganz zusammentrifft, zu einem grossen Theil nur ein prosaisches Excerpt aus Gotfried von Viterbo, wie ihrer offenbar viele im 13. Jahrhundert gemacht sind (ein anderes hat als Fortsetzung des Isidor Arevalo in seiner Ausgabe III, S. 512 drucken lassen, ein drittes steht im Cod. Ambros. N. 51. sup.): die bekannten Geschichten von den drei Ottonen und Konrad II. zeigen das aufs deutlichste. Und bis zu Friedrich I. hinab lässt sich die Abhängigkeit nachweisen.

Vom Tode Friedrich I. heisst es aber hier kurz: ‘Sed cum quadam die lavaretur in flumine, periit’.

Dass dies aber wirklich die andere Quelle des Jacob ist, ergibt sich deutlich, wenn wir sehen, dass fast alles was nicht auf Vincentius zurückgeht mit dieser Chronik übereinstimmt.

Dahin gehört z. B. die Stelle über das Begräbnis der